

## **Nimm's für ein Muster an Beweglichkeit**

Nimm's für ein Muster an Beweglichkeit, wenn Ich dir hier erkläre, wie geschickt Ich in der Folge von Äonen vorgegangen bin, um Menschliches dem Menschlichen und Göttliches der Gottheit zuzuteilen. Graduationen des Bewusstseins sind es, die Ich jeder Stufe des Entfaltens zugeteilt und angemessen habe, um der Vielfalt willen, die zurzeit vor aller Augen steht. Man unterscheidet sich, indem man sich entfremdet und damit in sich selber isoliert und zur Person wird in ureigener Staffage. Das macht, dass jeder sich gewaltig steigern muss, um durchzukommen und auf eigne Art erfolgreich und berühmt zu werden.

Komisch muten Mich da manche Dinge an, die die Menschen von Mir zueinander sagen. Wieso soll Ich besser sein als sie, wo sie doch Mich selber sind im allerhöchsten Seinsertragen? Strahlenden Bewusstseins sollst du vor Mir hergehn als Verkünder dessen, der da ist in dir; deine Meisterschaft soll stets darin bestehn, dass du Mein Antlitz in dir spürst; das In-dir-Eingeborene ist dann das Richtige, was Mir gefällt zu unternehmen. Mein Wesens Solidarität und Stil ist von ganz oben nach ganz unten zauberhafte Miniatur geworden. Begreifst du nun, wenn Ich dir sage: Alles, was du Mir zu tun gewährst, ist gut und kann der Welt nicht schaden? Meine Ziele sind erhaben und gefestigt, loyal und auf dich massgeschneidert, wie auf alles, was da ist und Meinen Duktus und gebieterischen Wohllaut in sich regaliert. Ganz entschieden trete Ich in jenen auf, die sich aus der Geschichte grandioser Taten einen Gottesreim und eine wohlgelungene Synthese bilden mögen. Ich Bin so fair und lichtvoll, so verspielt und grundgediegen, dass es sinnlos ist, Mich übertrumpfen oder korrigieren, blamieren oder bändigen zu wollen. Bitte trage Mir nichts nach, wenn auch die Schale manchmal bitter schmeckt, die Ich dir reiche, denke, es ist für das Wohl der Welt getan und freue dich auf Weiteres, das zur Erbauung und Erfrischung führt in deines Wesens Komplikationen. Nun sieh?, wie Ich dir jeden Effort Meinem zu, geflissentlich und reif vergelte, indem Ich, was du Bist, auf Vaterhänden trage und dich wie die gute Mutter pausenlos umsorge in des Lebens Sinngedicht und Ritual. Dein Bewusstsein hebt dich himmelan, sowie du es vollends in Mich gegossen, und deine Freude, Freundlichkeit und Milde ist die Meine in der Trautheit stiller Stunden, die dein Sein mit Meinem inniglich und zart, geschwisterlich und liebevoll zusammenführen.

[www.das-sein.ch](http://www.das-sein.ch)

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)